

# Eltern-Begleitveranstaltung zum Kinderparcours "Mein Körper gehört mir!"



Fachstelle **LIMITA.**

**Prävention sexueller Gewalt:  
Informationen und Anregungen  
für den Erziehungsalltag**

Ute Spiekermann, Fachstelle Limita

Fachstelle **LIMITA.**

**Ziele**

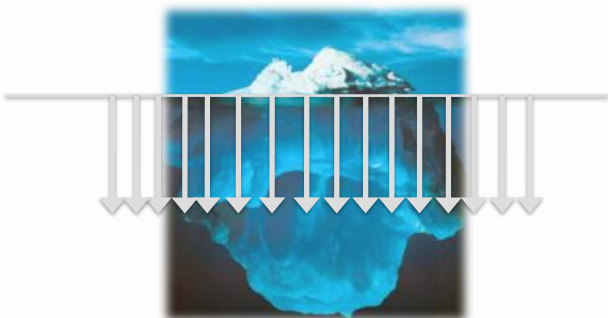
Eltern

- sind für die Problematik sexueller Gewalt sensibilisiert
- setzen sich anhand von Diskussionen und Beispielen mit grenzverletzendem Verhalten im Erziehungsalltag auseinander
- sind über Täter/-innen-Strategien informiert
- setzen sich anhand von Fragen mit ihrem eigenen Erziehungsverhalten auseinander

**Grundlagen**

Was unterscheidet sexuelle Gewalt von Zärtlichkeit?

Fachstelle **LIMITA.**

A diagram of an iceberg floating in blue water. The top part of the iceberg is above the water surface, while the much larger bottom part is submerged. A horizontal line represents the water surface. Several vertical arrows point downwards from the water surface towards the submerged part of the iceberg, symbolizing early intervention.

☞ rechtzeitig ansetzen  
☞ bereits bei leichten Grenzverletzungen reagieren!

Fachstelle **LIMITA.**

### Bei allen Beteiligten ansetzen

- Schwellen für **Täter(innen)** müssen heraufgesetzt werden
- Personen im (institutionellen) **Umfeld** sollen schneller und professioneller reagieren können
- **Opfer:** sollen einfacher Widerstand leisten können und leichter Hilfe finden

A red and white striped barrier sign with four yellow reflective lights on top, used to indicate a restricted area or a point where a threshold has been set.

Fachstelle **LIMITA.**

A photograph of a doll lying on its back on a wooden floor, used as a visual metaphor for child sexual abuse.

### Merkmale sexueller Ausbeutung

**Ausschlaggebende Kriterien:**

- Sexuelle Absicht des Täters/ der Täterin
- Machtungleichgewicht
- Verpflichtung zur Geheimhaltung

**Nicht ausschlaggebende Kriterien:**

- Einverständnis des Kindes

Fachstelle **LIMITA.**  
zur Prävention sexueller Ausbeutung

### Definition

Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung mit einer abhängigen Person, die entweder gegen deren Willen vorgenommen wird oder der die betroffene Person aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten der abhängigen Person zu befriedigen.

in Anlehnung an Bange & Deegener: Sexueller Missbrauch an Kindern. Weinheim: Beltz 1996

Fachstelle **LIMITA.**



## Zahlen und Fakten Opfer

**Betroffene Kinder:**

- ca. jedes 4. Mädchen
- ca. jeder 10. Junge
- Dunkelziffer?
- häufigste Altersgruppe: 7 bis 12-Jährige

**Formen sexueller Ausbeutung:**

- sexualisierte Küsse und Berührungen (ca. 35 %)
- genitale Manipulation (ca. 35 %)
- versuchte und vollendete Vergewaltigung (ca. 15%)
- sexuelle Ausbeutung ohne Körperkontakt (ca. 15%)

(Eisner, 2011)

Fachstelle **LIMITA.**

## Zahlen und Fakten Opfer

Mädchen	zwischen 15 und 17 Jahren	Jungen
40%	<b>mind. eine Art von sex. Missbrauch erlebt</b>	17%
28%	via Internet	10%
15%	via E-Mail oder SMS	5%
12%	Körperlich	4%
2.5%	Körperlich mit Penetration	0.6%

Quelle: Study Among Swiss Adolescents (8/2013), Universität Zürich

Fachstelle **LIMITA.**

## Offenlegungsrate

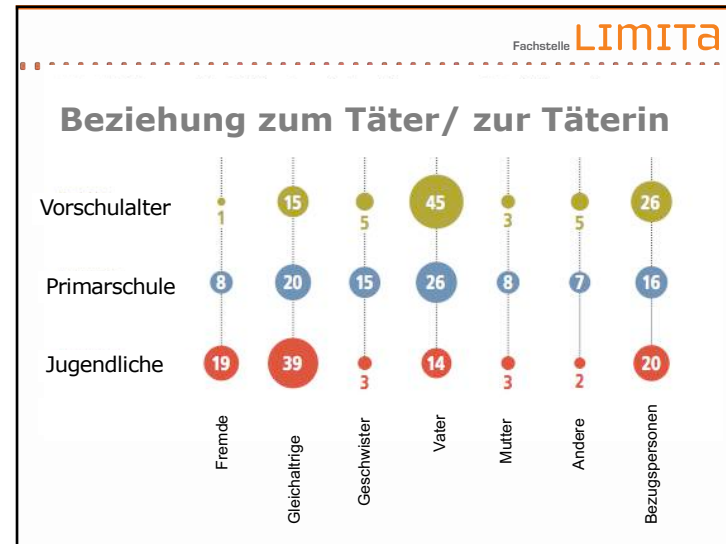
**Wer spricht über sexuelle Ausbeutung?**

- < 50% der Mädchen
- < 30% der Jungen
- mit Familie: < 20%
- mit Polizei: < als 10%

Quelle:  
Study Among Swiss Adolescents 8/2013, Universität Zürich

Fachstelle **LIMITA.**

## Beziehung zum Täter/ zur Täterin



Alter	Fremde	Gleichaltrige	Geschwister	Vater	Mutter	Andere	Bezugspersonen
Vorschulalter	1	15	5	45	3	5	26
Primarschule	8	20	15	26	8	7	16
Jugendliche	19	39	3	14	3	2	20

# Eltern-Begleitveranstaltung zum Kinderparcours "Mein Körper gehört mir!"

Fachstelle **LIMITA.**

## Situation des Opfers

zerrissen, benutzt, unterdrückt, verflucht, anders, abnormal, ausgenutzt, hilflos, überlegen, schamvoll, angsterfüllt, allein, verwirrt, gelähmt, wahnsinnig, erwachsen, isoliert, ohnmächtig, allein, abhängig, schlecht, "groß", verzweifelt, "im Mittelpunkt", tot, "bevorzugt", vereinsamt, "geschmeichelt", alt, verantwortungsvoll, schmutzig, verloren, "verführerisch", beherrscht, bedroht, hoffnungslos, unterliegen, wertlos, schuldig

Fachstelle **LIMITA.**

## Signale, Erkennungsmerkmale

Vielfältig, unspezifisch, selten verbal!

- **Verhaltensauffälligkeiten**  
z.B. sexualisiertes Verhalten, Nähe-Distanz-Probleme
- **Körperliche Symptome**  
z.B. Verletzungen im Genitalbereich
- **Psychosomatische Symptome**  
z.B. Schlaf- oder Essstörungen
- **Emotionale Symptome**  
z.B. Überreaktionen, Ängste, Phobien

Fachstelle **LIMITA.**

Von dem hätte ich das nie gedacht.

© ECRN 2018. Gestaltung: Maria Lohrer & Kath. Reppert

Fachstelle **LIMITA.**

## Zahlen und Fakten zu Täter/-innen

- Ca. 25% Familienangehörige
- Ca. 50% soziales Umfeld
- Ca. 25% Fremdtäter
- Ca. 75 bis 90% männlich
- Ca. 10 bis 25% weiblich
- Ca. 50% 19 bis 50 Jahre
- Ca. 30% bis 18 Jahre
- Ca. 10% über 50 Jahre

# Eltern-Begleitveranstaltung zum Kinderparcours "Mein Körper gehört mir!"

Fachstelle **LIMITA.**

## Grooming

«Vorbereiten», «zurechtmachen»

- Aufbau einer vertieften Beziehung
- Kenntnisse über das potentielle Opfer  
→ Bedürfnisse, Vorlieben, Schwächen,...
- «Lieblingskind»
- Isolierung des potentiellen Opfers
- Verstärkung von Abhängigkeiten

Fachstelle **LIMITA.**

## Strategien der Täter/-innen: Manipulation

- **Testrituale im «Graubereich»**  
→ z.B. Sexistische Bemerkungen, anrühige Kosenamen  
→ z.B. «Zufällige» Berührungen an Geschlechtsteilen  
→ z.B. Gezielt gesuchte Gespräche über Sexualität  
→ z.B. Pornografisches Material zugänglich machen
- **Vermittlung falscher Normen**
- **Schrittweise Grenzüberschreitung**
- **Einstiegs- und Abschlussritual**  
→ z.B. gemeinsames Fernsehen, Alkoholtrinken,...
- **(Subtiler) Zwang zur Geheimhaltung**

Fachstelle **LIMITA.**

## Strategien der TäterInnen → Manipulation!

- **Auswahl** von potentiellen Opfern:  
Vorbelastete- aber auch ganz normale Kinder!
- **Vorbereitungsphase:**
  - Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung
  - Testrituale
  - Manipulation des Umfelds
- **Desensibilisierung** für sexuelle Handlungen:
  - Vermittlung falscher Normen
  - Schrittweise Grenzüberschreitung
- **Zwang** zur Geheimhaltung und (subtile) Gewalt

Fachstelle **LIMITA.**



Ausschnitt aus dem Dokfilm «Bekenntnisse eines Pädophilen» in der Sendung Reporter von SF1 13.11.2011 20

Fachstelle **LIMITA.**

### Häufige Fallen

- **Gerücheküche:**  
→ Beobachtungen ≠ Interpretationen
- **Konfrontation** der möglichen TäterIn
- **Alleingang:**  
z.B. Ermitteln auf eigene Faust  
z.B. Lösen auf eigene Faust
- **Überstürzen:**  
z.B. Sofortige Lösungen erwarten
- **Nichtstun**  
z.B. aus Angst vor Falschanschuldigung




Fachstelle **LIMITA.**

### Was tun bei Vermutung?

- Ruhe bewahren, möglichst keine starken emotionale Reaktionen zeigen
- keinen Druck ausüben (macht schon der/die Täter/in)
- Gesprächsangebote machen, bspw.: Willst Du mir etwas erzählen? Soll ich Dich etwas fragen?
- vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es sich auch einer anderen Person anvertrauen könnte

**Sich vernetzen**

- Mit Bezugspersonen (Lehrpersonen, SSA, etc.)
- Fachliche Unterstützung (u.a. Fachstelle Castagna)
- Keine Konfrontation der mutmasslichen TäterIn



Fachstelle **LIMITA.**

### Wie vorbeugen?

Umfeld

Täter

Opfer


**Kein Kind kann sich alleine schützen!**



Fachstelle **LIMITA.**

### 7-Punkte Prävention

1. **Mein Körper gehört mir!**  
⇒ Förderung eines positiven Körperbewusstseins
2. **Angenehme und unangenehme Berührungen**  
⇒ Einordnung bzw. Unterscheidung von Berührungen
3. **Meine Gefühle sind wichtig!**  
⇒ Stärkung der Gefühlswahrnehmung
4. **Du hast das Recht auf NEIN!**  
⇒ Förderung von Abwehrstrategien
5. **Gute und schlechte Geheimnisse**  
⇒ Umgang mit Geheimnissen
6. **Du hast das Recht auf Hilfe**  
⇒ Information über Hilfsmöglichkeiten
7. **Du bist nicht schuld!**  
⇒ Entlastung von Schuldgefühlen bei den Opfern



# Eltern-Begleitveranstaltung zum Kinderparcours "Mein Körper gehört mir!"

Fachstelle **LIMITA.**

**Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen**

»Angenehme Berührungen geben dir ein Ja-Gefühl. Unangenehme Gefühle geben dir ein Nein-Gefühl.«

Hier füllst du dir die Kreise!

**Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen**

»Niemand darf dich berühren, wo du es nicht gern hast. Auch nicht an der Schande, am Po, um Po oder an der Brust.«

Schneide die Bilder aus!

Wie die Berührungen gefühlt sind, klebst du hierhin!

Fachstelle **LIMITA.**

## Murmelgruppe zu viert:

Wie unterstützen Sie Ihr Kind darin, selbst darüber zu bestimmen, wann und mit wem es zärtlich sein will?

Fachstelle **LIMITA.**

## Was Eltern tun können:

- Pflege eines achtsamen, respektvollen Umgangs untereinander
- Intim- und Privatsphäre des Kindes respektieren (und eigene!)
- Erlaubnis, unangenehme Berührungen abzulehnen

Fachstelle **LIMITA.**

**Ich darf Nein sagen!**

»Wenn dir etwas ein unangenehmes Gefühl gibt, hast du das Recht, Nein zu sagen.«

Wie du dich fühlen wirst, wenn du Nein sagst, zeichne hier ein!

**Ich darf Nein sagen!**

»Du bist wichtig und hast das Recht, selbst zu bestimmen, von wem du angefasst werden möchtest und wann wenn möglich.«

Wähle das Rad, das dir am besten passt!

Sage Nein!



Fachstelle **LIMITA.**

## Murmelgruppe zu viert:

Muss Ihr Kind immer gehorchen?  
Falls nein, in welchen Situationen nicht? Und: weiss Ihr Kind davon?



Fachstelle **LIMITA.**

## Was Eltern tun können:

- Emanzipatorische Erziehungshaltung
- Aushandeln von Regeln
- Erlaubnis von «Ungehorsam» bzw. Verweigerung
- Abgrenzung auch gegenüber «Autoritäten» akzeptieren und angemessen unterstützen



Fachstelle **LIMITA.**

## Warnung vor Fremden?

**zeitliche und örtliche Vereinbarungen**

**3x Ja-Fragen für Kinder**

- Wissen meine Eltern oder Bezugspersonen, wo ich bin?
- Kann ich mir Hilfe holen, wenn ich sie brauche?
- Habe ich ein gutes Gefühl?

**Hilfsstrategien!**

Fachstelle **LIMITA.**

## Ihr Kind, alleine unterwegs

Was Sie als Eltern in der Erziehung beachten sollten:

- **Angst ist ein schlechter Ratgeber**  
Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass es eine Persönlichkeit mit eigenen Grenzen ist, die es selbst bestimmen darf.
- **Herz und Bauch ernst nehmen!**  
Kinder sollten im Alltag erfahren, dass Ihre Gefühle ernst genommen werden und das es nicht feige ist, Angst zu haben und Hilfe zu holen.
- **Pünktlichkeit ist eine Tugend**  
Erklären Sie, weshalb es wichtig ist, dass Ihr Kind immer den vereinbarten Schulweg geht und möglichst pünktlich zu Hause, in der Schule etc. ist, - Kinder lernen am Vorbild, sagen Sie wohin Sie gehen, wie Sie erreicht werden können oder an wen es sich sonst wenden kann.



Fachstelle **LIMITA.**

---


## Ihr Kind, alleine unterwegs

Was Sie konkret tun können:

- **Gemeinsamer Schulweg**  
(mit anderen Kindern gemeinsam gehen)
- **Ihr Kind darf „nein“ sagen!**  
Kinder brauchen die Erlaubnis, **nicht** mit Fremden sprechen oder Ihnen Auskünfte geben zu müssen. Ängstigen Sie Ihr Kind nicht, aber sagen Sie ihm immer wieder, dass es ohne Ihre Genehmigung nicht mit Fremden mitgehen darf.
- **Rettungsinseln als Sicherheit**  
Schauen Sie mit Ihrem Kind gemeinsame „Rettungsinseln“ auf dem Schulweg oder im Quartier an: ein Geschäft, in dem es den/die Verkäufer/in ansprechen kann, eine Strasse in dem viele Menschen sind, ein Haus, wo es klingeln kann...  
Mehr Infos: [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch) (Schweizerische Kriminalprävention)

Fachstelle **LIMITA.**

---



## 6 Fragen zur Einschätzung Experimentieren oder Übergriff?

1. Wie gross ist der Altersunterschied?
2. Welches ist die Motivation der Beteiligten?
3. Stimmen beide zu oder ist Zwang dabei?
4. Wie reagiert das Kind auf den Kontakt?
5. Ist irgend ein äusserer Einfluss vorhanden?
6. Stimmt die Aktivität mit dem Entwicklungsstand überein?

Quelle: Fragen nach de Jong, A. (1989)

Fachstelle **LIMITA.**

---

## ... und zum Schluss



- Herzlichen **Dank** für die Aufmerksamkeit!
- Weitere **Infos** auf [www.limita-zh.ch](http://www.limita-zh.ch)
- **Wir brauchen Sie!**  
PC 80- 30524-6